



Die Außenhülle von Haus Trouet, bzw. Maison Visavis, wie der Bauherr das Anwesen getauft hat, wurde vollends saniert. Im Inneren gibt es derweil noch einiges zu tun.

Fotos: David Hagemann

Haus Trouet auf Kurswechsel

Das denkmalgeschützte Haus Trouet im Herzen von Eynatten wird mehr und mehr zum Schmuckstück aufpoliert. Künftig dient es dem Raerener Bauunternehmer Serge Hönders nicht nur als Firmensitz. Im Erdgeschoss und unterm Dach entsteht – anders als ursprünglich geplant – auf rund 360 Quadratmetern eine exklusive Eventlocation.

• EYNATTEN
VON ANNICK MEYS

Serge Hönders gibt sich große Mühe, den Bohrlärm zu überhören: „Hier können künftig Hochzeiten, Galaabende, Kommunionen, Geburtstage, aber auch Firmenfeiern in gehobenem Rahmen gefeiert werden“, sagt der Raerener Immobilien- und Bauunternehmer mit einer ausladenden Handbewegung. Für den Laien ist das beim Anblick der blanken Backsteingemäuer noch schwer vorstellbar.

Das Haus Trouet, wie das schicke Anwesen an der Eupener Straße in Eynatten von vielen genannt wird, ist seit Monaten eine Großbaustelle. Ein Handwerker mit schweren Arbeitsschuhen hievt Werkzeug die Holzterrasse hinauf, deren Geländer mit kunstvollen Ornament-Schnitzereien verziert ist. Von den Decken baumelt Kabelsalat und der Kachelboden im Schachbrettmuster ist von einer dicken Staubschicht bedeckt.

Während es im Eingangsbereich noch recht wüst aussieht, werden in den anliegenden Räumen bereits die Wände verputzt. „Der Eindruck täuscht“, hilft der Bauherr der

Vorstellungskraft auf die Sprünge: „Das wird jetzt alles sehr schnell gehen.“ Von außen erstrahlt das Herrenhaus bereits in altem Glanz: Die Fassade wurde rundum und nach allen Regeln des Denkmalschutzes saniert, das Dach erneuert. Die Einfriedungsmauern wurden Stein für Stein abgetragen, vom Steinmetz restauriert und werden originalgetreu wiederaufgebaut. Auch die alten Fensterläden werden aufbereitet, ebenso wie ein Großteil der originalen Parkettböden. Die morsche Eingangstüre ist dagegen nicht mehr zu retten. Sie wird durch ein Replikat ersetzt.

Die aufwendige und kostenintensive Grundsanierung des 364 Jahre alten Gebäudes ist dem Unternehmer eine Herzensangelegenheit. Mit seinen acht Angestellten wird er, wenn alles fertig ist, die gesamte erste Etage beziehen und seinen Firmensitz damit von Raeren nach Eynatten verlegen.

Als der 47-Jährige Ende 2018 den Kaufvertrag für das seit fünf Jahrzehnten leerstehende und damals noch baufällige Gebäude unterschrieb, wusste der erfahrene Bauunternehmer, worauf er sich einlässt. Geplant war ursprünglich,

einen Großteil der Fläche zu Büros auszubauen und diese teils selbst zu nutzen, teils zu vermieten. Lediglich im Erdgeschoss sollte ein überschaubarer Bereich für gediegene private Feiern oder Geschäftsessen im kleinen Rahmen entstehen.

Preissteigerungen brachten Bauunternehmer in Bedrängnis

Um das ambitionierte Millionenprojekt stemmen zu können, sollten auf einem angrenzenden Grundstück hinter dem Haus Trouet zwei Apartmentgebäude mit insgesamt 17 Wohneinheiten errichtet werden, doch vergangenen Sommer, kurz vor dem geplanten Baubeginn, zog Serge Hönders die Notbremse: „Schon damals haben sich die enormen Preissteigerungen abgezeichnet und mir Bauchschmerzen bereitet. Das Risiko, die Wohnungen nicht zu einem rentablen Preis verkaufen zu können oder schlimmstenfalls darauf sitzen zu bleiben, war zu hoch. Wir haben unsere ur-

sprünglichen Pläne komplett verworfen und uns dazu entschlossen, stattdessen den Eventbereich deutlich auszubauen“, so der Bauunternehmer, der eigens zu diesem Zweck eine Eventagentur gegründet und eine Person eingestellt hat, die den Veranstaltungsbetrieb koordinieren wird.

Im Nachhinein sei er heilfroh, den Kurswechsel eingeschlagen zu haben („Inzwischen sind die Baukosten um etwa 20 Prozent gestiegen, die Materialkosten sogar um bis zu 150 Prozent“), auch wenn dieser Schritt Geld und Zeit gekostet hat sowie zusätzlichen Aufwand bedeutet, der nötig ist, um höchsten Ansprüchen gerecht zu werden. Unter anderem wurden nachträglich ein Aufzug und eine Lüftungsanlage verbaut sowie bauliche Anpassungen vorgenommen, die die kompromisslose barrierefreie Zugänglichkeit aller Geschosse ermöglichen.

Das neue Konzept sieht einen rund 360 Quadratmeter umfassenden, exklusiven Eventbereich vor, der im Erdgeschoss Platz für rund 200 (sitzende) Gäste bietet. Das ausgebauter Dachgeschoss, die „Beletage“, eignet sich derweil

für kleinere Gesellschaften, aber auch für Vorträge und Seminare und ist technisch vollausgestattet. Fünf Traiteure, unter denen künftige Gastgeber wählen können, hat Serge Hönders inzwischen für eine Zusammenarbeit begeistern können. Anstelle der beiden Apartmentgebäude entstehen im Schatten von Haus Trouet nun 80 Parkplätze.

Serge Hönders ist zuversichtlich, dass sich Arbeiten

„Wir gehen keine Kompromisse ein, alles wird vom Feinsten sein“, betont Serge Hönders. Die Räumlichkeiten werden mit allem möglichen technischen Schnickschnack auf High-End-Level ausgestattet. Unter anderem wird, aus Rücksicht vor den Anwohnern, ein intelligentes Soundsystem verbaut, das die Lautstärke automatisch reguliert, sobald etwa ein Fenster geöffnet wird.

„Wir gehen keine Kompromisse ein, alles wird vom Feinsten sein.“

Bauherr Serge Hönders

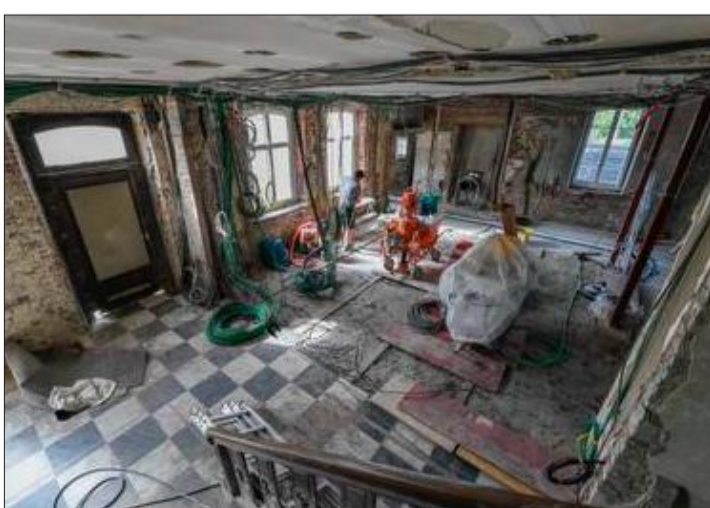


und Feiern unter einem Dach gut miteinander vereinbaren lassen. „Es gibt mehrere Eingänge, sodass man sich da nicht in die Quere kommt“, erklärt er. Somit könnten auch zwei Veranstaltungen parallel stattfinden.

Die stilvolle und hochwertige Ausstattung und Einrichtung sollen zum Aushängeschild und Alleinstellungsmerkmal von „Maison Visavis“ werden, wie die Eventlocation heißen wird.

Anfang Dezember möchte der Immobilien- und Bauunternehmer die neuen Büroräume beziehen und die Eventlocation mit der eigenen Firmen-Weihnachtsfeier einweihen. Ab dem 3. Dezember kann das „Maison Visavis“ für private und Firmenfeiern gemietet werden.

Mehr Infos und Kontakt unter maison-visavis.com



So sieht es aktuell im Erdgeschoss von Haus Trouet aus...



...und so wird sich die Eventlocation später präsentieren.



Hinter dem Haus wird sich ein großzügiger Garten erstrecken.